



Herr, Eins Erbitte Ich

“Eins habe ich vom Herrn erbeten, danach trachte ich: zu wohnen im Haus des Herrn alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Freundlichkeit des Herrn und nachzudenken in seinem Tempel.” Psalm 27, 4 (Elberfelder)

Nummer 7 in der Serie “Gottes Treue im Täglichen Kampf”

Über die Jahre, nachdem ich zum Glauben kam, hat mich dieser Vers immer wieder herausgefordert. Als die Feinde König Davids versuchten, ihn zu töten und ein Krieg gegen ihn geführt wurde, suchte er nicht Gott, damit ER ihn davon befreien möchte, oder damit seine Feinde vernichtet würden. Er suchte nicht Gott, damit Frieden in sein Leben kommen würde. Er liess es nicht zu, dass Krieg ihn von seinem Ziel ablenkte.

Sein Herz war darauf bedacht, alle Tage seines Lebens eine enge, intime Verbindung zum Herrn zu haben. Er hätte voller Furcht und Angst sein können, wenn er auf die Bösen sah, die sein Fleisch fressen wollten, seine Gegner, seine Feinde und der Krieg, der gegen ihn geführt wurde; David hatte sich jedoch vorgenommen, dass nichts und niemand ihn vom Herrn ablenken würde. Inmitten des Kriegs suchte er die Gemeinschaft mit dem Herrn. Inmitten des Kriegs wollte er die Freundlichkeit des Herrn anschauen.

Dies war keine einfache Situation, in der David sich befand. Schaut nochmal die Verse zwei und drei an, was sie über seine Lage aussagen. Sie sprechen von Übeltätern, die sein Fleisch fressen wollen; von Bedrängern und Feinden. Ein Heer hatte sich gegen ihn gelagert. Ein Krieg erhob sich gegen ihn.

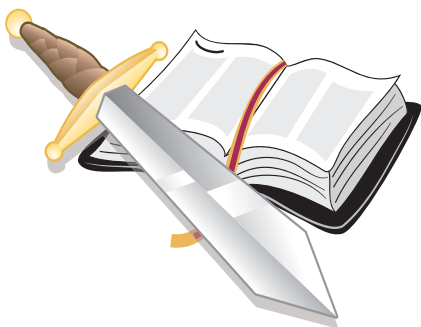
David wurde von diesen Umständen nicht abgelenkt, weil er überzeugt war, dass sein Herr sein Leben in der Hand hatte und die Feinde an seiner statt besiegen würde. David wusste, dass das Wichtigste in seinem Leben nicht war, was seine Feinde vorhatten; es war seine Beziehung zu seinem Herrn. Ich kann euch nicht sagen, wie oft diese Verse und Davids Beispiel mir in meinem christlichen Wandel geholfen haben.

Ihr Lieben, ich befinde mich gerade in solcher Situation — und genauso wie ich, gibt es sicher viele von euch, denen es auch so vorkommt, dass ihr in einem Krieg seid, umgeben von Feinden. Ich möchte euch und mich heute ermutigen. Gott wird von nichts überrascht. ER hat die volle Kontrolle über unserem Leben. In Psalm 27, 1 (Elberfelder) heisst es: *“Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?”* Lasst uns dem Herrn vertrauen, dass ER uns beschützt und unsere Feinde besiegt. Lasst euch nicht von Furcht und Schrecken ablenken. Durch Gottes wunderbare Gnade lasst unsere einzige Bitte an unseren Herrn die sein, eine enge Verbindung mit IHM alle Tage unseres Lebens zu haben.

Vergesst nicht, was uns Eph. 6, 12 sagt, dass unser Kampf nicht gegen Fleisch und Blut ist. Wir sind in einem geistlichen Kampf gegen Fürsten und Gewaltige, Mächte der Finsternis, gegen geistige Mächte der Bosheit in der Himmelswelt. Unser Kampf ist nicht gegen Menschen oder Situationen; er ist gegen den Teufel. Lasst uns dem Beispiel Davids folgen und Gott völlig vertrauen. Lasst unsere einzige Bitte sein, die Freundlichkeit des Herrn anzuschauen inmitten unserer Situationen. Wir müssen von allem wegsehen, was gerade so los ist bei uns und unsere Blicke auf Gott richten. ER ist es wert, geehrt zu werden. Gebt Gott nicht auf, denn — ich kann euch versichern, ER gibt uns nie auf.

Mit dem Ziel, dass Jesus Christus verherrlicht wird,

Janice McBride



Lord, Grant Me One Request

“One thing I have asked from the Lord, that I shall seek: that I may dwell in the house of the Lord all the days of my life, to behold the beauty of the Lord and to meditate in His temple.” Psalm 27:4 (NASB)

Number 7 in the series “God’s Faithfulness in My Daily Battles”

Over the years I have been a believer, this portion of scripture has challenged me many times. When King David’s enemies were trying to kill him and a war was raging against him, he did not seek God to deliver him or destroy his enemies. He did not seek God to bring about peace in his life. He did not allow the war to distract him from his goal.

His heart was set on having a close, intimate relationship with his Lord all the days of his life. He could have been full of fear and worry as he looked on the evildoers who were trying to devour his flesh, his adversaries, his enemies, and the war raging against him; however, David was determined that nothing and no one would take his focus off his Lord. In the midst of war, he was seeking fellowship with his Lord. In the midst of war, he was seeking to look on the beauty of his Lord.

This was no light situation David was in. Look at what verses two and three say about his circumstances. It talks of evildoers trying to devour his flesh, his adversaries, and enemies. A host encamped against him. A war rising against him.

David was not distracted by his circumstances because he had total confidence that his Lord was in control of his life and would defeat all of his enemies on his behalf. David knew that the most important thing in his life was not what his enemies were doing; it was his relationship with his Lord. I cannot tell you how many times in my Christian walk I have used this scripture and David’s example to help me.

Beloved, I am in a situation like this right now, and like me, I believe many of you feel like you are in a war, surrounded by enemies. I want to encourage you and myself today. Nothing catches God by surprise. He is in full control of our lives. Psalm 27:1 (NASB) reads, *“The Lord is my light and my salvation; whom shall I fear? The Lord is the defense of my life; whom shall I dread?”* Let us trust our Lord to defend us and defeat our enemies. Do not get distracted by fear or worry. By GOD’S AMAZING GRACE, let our one request to our Lord be a close relationship with Him all the days of our lives.

Do not forget Ephesians 6:12 tells us that our battles are not against flesh and blood. We are in a spiritual warfare against principalities, powers, rulers of darkness in this world, and spiritual wickedness in high places. Our warfare is not with people or situations; it is with the devil. So let us follow David’s example and trust fully in God. Let our one request be to see the beauty of our Lord in the midst of our situations. We need to get our eyes off of everything that is going on about us and keep our focus on God. He is worthy of our praise. Do not give up on God because I can assure you that He will not give up on us!

With a goal to glorify Jesus Christ
Janice McBride